

7.5 Multivariater Test des konsolidierten Modells

Als Schlussfolgerung aus den in Kapitel 7.3 durchgeföhrten Analysen kann gefolgert werden, dass das gewählte Analysemodell mit einer getrennten Betrachtung der Wirkung der einzelnen strukturellen Erklärungsfaktoren durchaus für einen ersten Test der theoretischen Überlegungen und zur Identifikation der tatsächlich *empirisch* relevanten Erklärungsfakten geeignet ist. Allerdings ist zur Kontrolle der beobachteten, nicht unbedeutenden Wechselwirkungen zwischen den *strukturellen* Erklärungsfaktoren ein integriertes Modell erforderlich, in welchem der Erklärungsbeitrag der einzelnen Faktoren auspartialisiert werden kann. Ausgehend von den oben beschriebenen Befunden soll hier ein konsolidiertes Modell entworfen und getestet werden.

Dieses unterscheidet sich vom in Kapitel 5.4 vorgeschlagenen theoretischen Modell durch den Ausschluss der erklärenden Variable *Politiknähe*, da anhand der berichteten Ergebnisse angenommen werden kann, dass sie bei der gegebenen Konstruktion der Variable keinen *eigenständigen* Beitrag zur Aufklärung der Varianz der Modelle leistet. Der auf ihr zu beobachtende Effekt scheint gänzlich vom Wirken der Variable *Legitimation* verdeckt zu sein. Zur Annäherung an ein parsimonisches Modell wurde die Variable aus dem Modell entfernt. Das resultierende integrierte Modell wurde wiederum in einer OLS-Regression geschätzt. Es zeigte sich, dass auch in diesem integrierten Modell die Variable *Rekrutierungsautonomie* sowie die Kontrollvariablen *Aufgabenbereich Gewerbeaufsicht* und *Geschlecht* keinen Effekt auf die administrative Performanz haben. Entsprechend wurden auch diese Variablen für ein maximal konsolidiertes Untersuchungsmodell entfernt. Auch wenn diese Vorgehensweise im Verdacht eines unreflektierten Empirismus steht, überwiegen die dadurch gewonnenen Vorteile eines integrierten parsimonischen Modells. In dieses Modell geht für die *Funktionale Binnen-Differenzierung* die Betrachtung ausschließlich staatlicher Einheiten aus forschungspragmatischen Gründen nicht ein – trotz teils bemerkenswerter Abweichungen zum umfassenden Modell. Tabelle 23 berichtet die konkreten Ergebnisse dieser integrierten Analyse für die abhängigen Variablen *Unbotmäßige Politisierung*, *Kundenbild*, *Professionalität/Responsivität*, *Wirtschaftliche Qualität*, *Arbeitszufriedenheit* und *Organationale Bindung*. Es zeigen sich bei der parallelen Einbeziehung der strukturellen Variablen deutliche Verschiebungen der Effektstärken der Koeffizienten.

	AV1	AV3	AV4	AV5	AV6	AV7
Legitimation (direkt)†	.26 (.98)	-.07 (.19)	.19 (.13)	-.35 (.12)***	.23 (.13)	-.2 (.17)
Funktionale Binnen-Differenzierung†	-.38 (.8)	-.09 (.15)	.01 (.1)	.18 (.1)	.17 (.1)	-.13 (.13)
Kritische Größe†	1.32 (.91)	-.05 (.17)	.15 (.11)	-.13 (.11)	-.37 (.11)***	-.31 (.15)*
Ressourcenbereitstellung	.4 (.28)	.18 (.05)***	-.01 (.03)	.07 (.03)	.01 (.04)	.07 (.05)
Hierarch. Unterstützung	-.52 (.41)	.03 (.08)	-.08 (.05)	.17 (.05)***	.09 (.05)	.2 (.07)**
Zielklarheit	-1.96 (.47)***	.19 (.09)*	.15 (.06)*	.03 (.06)	.04 (.06)	.08 (.08)
Org. Autonomie	.19 (.36)	-.1 (.07)	-.1 (.04)*	.29 (.04)***	.28 (.05)***	.22 (.06)***
Inhaltliche Autonomie	-1.28 (.56)*	.08 (.10)	.17 (.07)*	.12 (.07)	.38 (.07)***	.4 (.09)***
Arbeitsschutz†	.44 (.73)	-.32 (.14)*	.08 (.09)	-.16 (.09)	.04 (.09)	.12 (.12)
Reformopfer†	-.86 (.63)	.02 (.11)	-.03 (.08)	-.04 (.07)	-.14 (.08)	-.36 (.10)***
Berufständ. Organisation†	-.53 (.57)	.12 (.1)	.21 (.07)**	-.11 (.07)	.07 (.07)	-.06 (.09)
Konstante	13.67 (1.5)***	1.72 (.29)***	2.57 (.19)***	1.28 (.19)***	1.13 (.2)***	.71 (.26)**
N	342	401	402	402	402	402
Adj. R ² (Standardfehler des Schätzers)	.23 (5)	.08 (.99)	.06 (.66)	.35 (.65)	.4 (.68)	.43 (.89)

Tabelle 23: Integriertes Modell: Bestimmungsfaktoren der administrativen Performanz

Anmerkungen: Eigene Daten; Unstandardisierte Regressionskoeffizienten (SE). Modellspezifikationen: AV1: Unbotmäßige Politisierung; AV3: Kundenbild; AV4: Professionalität/Responsivität; AV5: Wirtschaftliche Qualität; AV6: Arbeitszufriedenheit; AV7: Organisationale Bindung. † Dummy-Variable; *p≤0.05, **p≤0.01, ***p≤0.001.

7.5.1. Unbotmäßige Politisierung (AV1)

Für den ersten Performanzaspekt *Unbotmäßige Politisierung* zeigt sich, dass der negative (die Zahl der normabweichenden Weisungen steigernde) Einfluss der unmittelbaren *Legitimation* zurückgeht, während der positive Effekt der *Funktionalen Binnen-Differenzierung* zunimmt. Beide Einflüsse sind jedoch vernach-

lässigbar gering. Einen deutlich größeren und weiterhin stabilen negativen Effekt weist die *Kritische Größe* auf. Mitarbeiter, die in derart kleinen Einheiten arbeiten, berichten von 1,3 normbrechenden Weisungen mehr, als die Referenzgruppe. Den größten, einzig statistisch signifikanten und stark positiven Effekt weist jedoch die *Zielklarheit* auf: Eine um einen Punkt höhere Bewertung durch die Mitarbeiter geht mit fast zwei normabweichenden Weisungen weniger einher. Ein überraschender Effekt geht von den Kontrollvariablen *Reformopfer* und *Berufsständische Organisation* aus. Mitarbeiter mit diesen Charakteristika berichten merklich seltener (-0,85 bzw. -0,53 Fälle) von Einflussnahmen.

7.5.2. Kundenbild (AV3)

Diese abhängige Variable wird durch das Erklärungsmodell unbefriedigend aufgeklärt. Neben einem niedrigen R^2 (0,06) finden sich auch fast durchgängig kaum nennenswerte Effektstärken. Auffällig ist jedoch der zwar nur mittelmäßig starke, jedoch hoch signifikante Effekt der *Ressourcenbereitstellung*. Offensichtlich wirkt sich eine eher als adäquat empfundene Mitarbeiterausstattung unmittelbar auf das Kundenbild der Mitarbeiter aus. Dies ist besonders deshalb auffällig, da diese unabhängige Variable auf keinem anderen Performanzaspekt eine Wirkung entfalten kann. Weiterhin bemerkenswert ist der ebenfalls moderate positive Effekt der *Zielklarheit*. Wie schon in den getrennten Modellen sichtbar, führt eine Tätigkeit im Arbeitsschutz zu dem mit Abstand stärksten – und negativen – Effekt auf das Kundenbild.

7.5.3. Professionalität/Responsivität (AV4)

Diese abhängige Variable wird durch das Erklärungsmodell ebenfalls unbefriedigend aufgeklärt ($R^2 = 0,08$). Und auch die beobachteten Effektstärken sind wenig spektakulär: Unter den erklärenden Variablen kann einzig für die *Inhaltliche Autonomie* ein erwähnenswert starker Effekt berichtet werden. Durchaus bemerkenswert ist hingegen der statistisch überzufällige und deutlich positive Effekt der Kontrollvariable *Berufsständische Organisation*.

7.5.4. Wirtschaftliche Qualität (AV5)

Die Varianz auf diesem Performanzaspekt wird gut durch das Erklärungsmodell aufgeklärt ($R^2 = 0,35$). Hier entwickelt auch erstmals wieder ein struktureller Erklärungsfaktor, die *Legitimation*, nennenswerte Erklärungskraft. Unmittelbare